



Schulinterner Lehrplan für das Fach

Erdkunde

Sekundarstufe I

ANNE-FRANK-GYMNASIUM

der Stadt Halver für die Sekundarstufen I und II

Halver, den 7. September 2011



1. Schulinterner Lehrplan Erdkunde Sek. I

- Klasse 5	3 - 11
- Klasse 7	12 - 21
- Klasse 9	22 - 29

2. Kompetenzorientierte Leistungsbemessung	30 - 36
---	----------------

Schulinterner Lehrplan Klasse 5

Übersicht der im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen mit den hier verwendeten Abkürzungen Jahrgangsstufe 5

Sachkompetenz

Ausgehend von konkreten lebensweltlichen Bezügen erschließen sich die Schülerinnen und Schüler durch die fachunterrichtliche Betrachtung grundlegende Mensch-Raum-Beziehungen in unterschiedlichen Inhaltsfeldern. Sie verfügen zudem am Ende der Doppeljahrgangsstufe 5/6 über ein durch die topographischen Verflechtungen erworbenes themenbezogenes Orientierungswissen zum Bezugsraum Deutschland mit Ausblicken auf Europa.

Die Schülerinnen und Schüler **S1:**

S1: verfügen über ein räumliches Orientierungsraster zur Einordnung unterschiedlich strukturierter Natur- und Wirtschaftsräume,

S2: beschreiben die Bedeutung einzelner Standortfaktoren für Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungsbereich,

S3: stellen wesentliche Aspekte des Wandels in Industrie, Landwirtschaft und im Dienstleistungsbereich dar und leiten die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Menschen ab,

S4: zeigen Zusammenhänge zwischen den naturgeographischen Gegebenheiten, einzelnen Produktionsfaktoren und der landwirtschaftlichen Nutzung auf,

S5: unterscheiden Siedlungen verschiedener Größe nach Merkmalen, teilräumlicher Gliederung und Versorgungsangeboten,

S6: stellen einen Zusammenhang zwischen dem Bedürfnis nach Freizeitgestaltung sowie der Erschließung, Gestaltung und Veränderung von Erholungsräumen her,

S7: beschreiben einzelne, durch landwirtschaftliche und touristische Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsschäden und die Zielsetzung einfacher Konzepte zu ihrer Überwindung,

S8: wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein Grundrepertoire an fachrelevanten Arbeitsweisen zur mittelbaren und unmittelbaren Informations- und Erkenntnisgewinnung sowie zur verbalen und graphischen Darstellung von Sachinformationen.

Die Schülerinnen und Schüler

M1: nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung und topographischen Verflechtung,

M2: beschreiben die unter einer eng gefassten Fragestellung auf Erkundungsgängen identifizierten geographisch relevanten Sachverhalte,

M3: entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legende und der Maßstabsleiste themenbezogenen Informationen,

M4: gewinnen aus Bildern, Graphiken, Klimadiagrammen und Tabellen themenbezogenen Informationen,

M5: erstellen aus Zahlenreihen (in Abstimmung mit den Lernfortschritten im Mathematikunterricht) einfache Diagramme,

M6: entnehmen Texten fragenrelevante Informationen und geben sie wieder,

M7: arbeiten mit einfachen modellhaften Darstellungen.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können raumbezogene Sachverhalte und einfach strukturierte Problemstellungen unter Anwendung der erworbenen Kompetenzen hinsichtlich ihrer Bedeutung für die räumliche Lebenswirklichkeit und deren Gestaltung beurteilen.

Die Schülerinnen und Schüler

U1: unterscheiden zwischen Pro- und Kontra-Argumenten zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten,

U2: vertreten eigene bzw. fremde Positionen argumentativ schlüssig.

Handlungskompetenz im engeren Sinne

Die Schülerinnen und Schüler zeigen durch Erkundung des Wohn- oder Schulumfeldes, dass sie die erworbenen Kompetenzen zur Lösung einer Fragestellung anwenden können.

Die Schülerinnen und Schüler

H1: führen unter begrenzter Fragestellung einen Erkundungsgang durch,

H2: stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form unter Verwendung der Fachbegriffe dar.

Kompetenzen				Inhaltsfeld/ Unterthema/ Kapitel im Buch ()/ Unterthemen im Buch (Inhalte)	Buch-S. Terra 5/6
Sachkompetenz (S) Die SuS...	Methodenkompetenz (M) Die SuS...	Urteilskompetenz (U) Die SuS...	Handlungskompetenz (H) Die SuS...		
S1: verfügen über ein räumliches Orientierungsraster zur Einordnung unterschiedlich strukturierter Natur- und Wirtschaftsräume	M1: nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung und topographischen Verflechtung M6: entnehmen Texten fragenrelevante Informationen und geben sie wieder			Erdkunde dein neues Fach (1) - <i>Planet Erde (Gradnetz)</i> - <i>Die Welt im Atlas (Atlasarbeit)</i> - <i>Terra Training</i>	4-16 10/11 14/15 16/17
	M3: entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legende und der Maßstabsleiste themenbezogen Informationen M6: entnehmen Texten fragenrelevante Informationen und geben sie wieder			Erdkunde dein neues Fach (1) Orientieren (2) <i>Vom Bild zur Karte (Terra Methode: Karten mit Legenden und Maßstab)</i>	4-16 18-44 24-27 12/13
	M5: erstellen aus Zahlenreihen (in Abstimmung mit den Lernfortschritten im Mathematikunterricht) einfache Diagramme			Orientieren (2) - <i>Deutschland: Bundesländer und Nachbarn</i> <i>(Säulendiagrammerstellung mit Flächengrößen Bundesländer; siehe Anhang S. 214 und S. 170/171)</i>	18-44 38/39

Kompetenzen				Inhaltsfeld/ Unterthema/ Kapitel im Buch ()/ Unterthemen im Buch (Inhalte)	Buch-S. Terra 5/6
Sachkompetenz (S) Die SuS...	Methodenkompetenz (M) Die SuS...	Urteilskompetenz (U) Die SuS...	Handlungskompetenz (H) Die SuS...		
				1. Inhaltsfeld: Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen Leben in Stadt und Land (3)	46-68
S5: unterscheiden Siedlungen verschiedener Größe nach Merkmalen, teilräumlicher Gliederung und Versorgungsangeboten S8: wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an	M3: entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legende und der Maßstabsleiste themenbezogenen Informationen M6: entnehmen Texten fragenrelevante Informationen und geben sie wieder			- Unterschiede in der Ausstattung von Stadt und Dorf Leben in Stadt und Land (3) - <i>Wir aus Borchen</i> - <i>Borchen verändert sein Gesicht</i> - <i>Borchen – ein Luftbild auswerten</i>	46-68 46-53
S5: unterscheiden Siedlungen verschiedener Größe nach Merkmalen, teilräumlicher Gliederung und Versorgungsangeboten S8: wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an	M4: gewinnen aus Bildern, Graphiken, Klimadiagrammen und Tabellen themenbezogenen Informationen M6: entnehmen Texten fragenrelevante			- Grobgliederung einer Stadt Leben in Stadt und Land (3) <i>Magnet Stadt</i> - <i>Unterschiedliche Viertel</i> - <i>Terra Training</i>	46-68 54-57 68/69

	Informationen und geben sie wieder				
Kompetenzen				Inhaltsfeld/ Unterthema/ Kapitel im Buch ()/ Unterthemen im Buch (Inhalte)	Buch-S. Terra 5/6
Sachkompetenz (S) Die SuS...	Methodenkompetenz (M) Die SuS...	Urteilskompetenz (U) Die SuS...	Handlungskompetenz (H) Die SuS...		
				2. Inhaltsfeld: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung Landwirte versorgen uns (7) Wo viele Menschen leben und arbeiten (8) Als hätten wir genug davon (9)	134-159 160-189 190-202
<p>S2: beschreiben die Bedeutung einzelner Standortfaktoren für Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungsbereich</p> <p>S4: zeigen Zusammenhänge zwischen den naturgeographischen Gegebenheiten, einzelnen Produktionsfaktoren und der landwirtschaftlichen Nutzung auf</p> <p>S3: stellen wesentliche Aspekte des Wandels in Industrie, Landwirtschaft und im</p>	<p>M6: entnehmen Texten fragenrelevante Informationen und geben sie wieder</p> <p>M7: arbeiten mit einfachen modellhaften Darstellungen</p> <p>M4: gewinnen aus Bildern, Graphiken, Klimadiagrammen und Tabellen themenbezogen Informationen</p> <p>M1: nutzen Inhaltsverzeichnis,</p>		<p style="text-align: center;">H1: führen unter begrenzter Fragestellung einen Erkundungsgang durch</p>	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für Industrie (Rohstoffe, Verkehr, Arbeitskräfte), Landwirtschaft (Klima, Boden, Absatzmarkt) und Dienstleistungen (Verkehrsanbindung, Bildung)</i> - <i>Veränderung von Strukturen in Landwirtschaft und Industrie; Produktion und Weiterverarbeitung von Nahrungsmitteln</i> Landwirte versorgen uns (7) - <i>Getreide und Zuckerrüben aus der Börde</i> - <i>Milch und Käse aus dem Allgäu</i> - <i>Erdbeeren zu jeder Jahreszeit</i> - <i>Unsere Ernährung ändert sich</i> 	<p>134-159 140-143 144/145 148/149 150/151</p>

<p>Dienstleistungsbereich dar und leiten die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Menschen ab</p> <p>S8: wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an</p>	<p>Register und Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung und topographischen Verflechtung</p> <p>M3: entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legende und der Maßstabsleiste themenbezogen Informationen</p>		<p>H2: stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form unter Verwendung der Fachbegriffe dar</p>	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Armes Schwein – Schwein gehabt</i> - <i>Erkundung eines Bauernhofs in Halver</i> <p>Wo viele Menschen leben und arbeiten (8)</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Rhein-Ruhr – Stadt an Stadt</i> - <i>Ruhrgebiet im Wandel</i> - <i>Autos aus Stuttgart</i> - <i>Hamburger Hafen – Tor zur Welt</i> - <i>Verkehrsknoten Frankfurt</i> 	<p>154/155</p> <p>160-189</p> <p>162/163</p> <p>166-169</p> <p>172/173</p> <p>178-181</p> <p>186/187</p>
--	---	--	--	--	---

Kompetenzen				Inhaltsfeld/ Unterthema/ Kapitel im Buch ()/ Unterthemen im Buch (Inhalte)	Buch-S. Terra 5/6
Sachkompetenz (S) Die SuS...	Methodenkompetenz (M) Die SuS...	Urteilskompetenz (U) Die SuS...	Handlungskompetenz (H) Die SuS...		
<p>S7: beschreiben einzelne, durch landwirtschaftliche und touristische Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsschäden und die Zielsetzung einfacher Konzepte zu ihrer Überwindung</p> <p>S8: wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an</p>	<p>M4: gewinnen aus Bildern, Graphiken, Klimadiagrammen und Tabellen themenbezogen Informationen</p> <p>M7: arbeiten mit einfachen modellhaften Darstellungen</p> <p>M3: entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legende und der Maßstabsleiste themenbezogen Informationen</p>			<ul style="list-style-type: none"> - <i>Beeinflussung der Ressource Wasser durch unangepasste Nutzung</i> <p>Als hätten wir genug davon (9)</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Wasser au dem Hahn</i> - <i>(Wasserversorgung für das Ruhrgebiet; Bsp. Biggetalsperre)</i> 	<p>190-202</p> <p>190-193</p> <p>194/195</p>

Kompetenzen				Inhaltsfeld/ Unterthema/ Kapitel im Buch ()/ Unterthemen im Buch (Inhalte)	Buch-S. Terra 5/6
Sachkompetenz (S) Die SuS...	Methodenkompetenz (M) Die SuS...	Urteilskompetenz (U) Die SuS...	Handlungskompetenz (H) Die SuS...		
				3. Inhaltsfeld: Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge Wo man Ferien macht (5)	90-121
<p>S6: stellen einen Zusammenhang zwischen dem Bedürfnis nach Freizeitgestaltung sowie der Erschließung, Gestaltung und Veränderung von Erholungsräumen her</p> <p>S8: wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an</p> <p>S7: beschreiben einzelne, durch landwirtschaftliche und touristische Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsschäden und die Zielsetzung einfacher Konzepte zu ihrer Überwindung</p> <p>S3:</p>	<p>M6: entnehmen Texten fragenrelevante Informationen und geben sie wieder</p> <p>M7: arbeiten mit einfachen modellhaften Darstellungen</p> <p>M4: gewinnen aus Bildern, Graphiken, Klimadiagrammen und Tabellen themenbezogen Informationen</p> <p>M1: nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung und</p>	<p>U1: unterscheiden zwischen Pro- und Kontra-Argumenten zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten</p> <p>U2: vertreten eigene bzw. fremde Positionen argumentativ schlüssig</p>		<ul style="list-style-type: none"> - <i>Möglichkeiten der Freizeitgestaltung im Kontext der naturgeographischen Gegebenheiten und des touristischen Angebots in Küsten- und Hochgebirgslandschaften</i> - <i>physiognomische und sozioökonomische Veränderungen einer Gemeinde durch den Fremdenverkehr</i> - <i>das Konzept des sanften Tourismus als Mittel zur Vermeidung von Natur- und Landschaftsschäden</i> <p>Wo man Ferien macht</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Lust auf Meer</i> - <i>Ebbe und Flut</i> - <i>Küste in Gefahr</i> - <i>Das Watt lebt/Nationalpark</i> - <i>Urlaub am Mittelmeer</i> 	<p>90-121</p> <p>92/93</p> <p>94/95</p> <p>98/99</p> <p>100-103</p>

stellen wesentliche Aspekte des Wandels in Industrie, Landwirtschaft und im Dienstleistungsbereich dar und leiten die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Menschen ab	topographischen Verflechtung M3: entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legende und der Maßstabsleiste themenbezogenen Informationen			<ul style="list-style-type: none"> - <i>Ein Reiseprospekt auswerten</i> - <i>Lust auf Gebirge</i> - <i>Vom Bergdorf zum Feriencentrum</i> - <i>Alpentraum/Texte auswerten</i> 	<p>106/107 108/109 110/111 112/113 114/115 116-119</p>
---	---	--	--	---	--

Themenbezogene topographische Verflechtungen begleitend zu den drei Inhaltsfeldern:

- Regionen unterschiedlicher landwirtschaftlicher Nutzung in den deutschen Großlandschaften
- Wichtige Industrie- und Verdichtungsräume in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union
- Hauptzielgebiete deutscher Touristen in verschiedenen Staaten Europas



Mittelstufe: Jahrgangsstufen 7 und 9

Übersicht der im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen mit den hier verwendeten Abkürzungen Jahrgangsstufen 7/9

Sachkompetenz (S): Klassen 7/9

Die Schülerinnen und Schüler

S9: verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen,

S10: beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen,

S11: erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung,

S12: stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf,

S13: erklären Strukturen und Funktionen von Städten unterschiedlicher Bedeutung in Industrie- und Entwicklungsländern als Ergebnis unterschiedlicher Einflüsse und (Nutzungs-)Interessen,

S14: stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar,

S15: erörtern Ursachen und Folgen der räumlich unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung und damit verbundene klein- und großräumige Auswirkungen,

S16: nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels und der zunehmenden Verflechtung von Wirtschaftsregionen und damit verbundener Abhängigkeiten,

S17: erörtern die Bedeutung von Dienstleistungen im Prozess des Wandels von der industriellen zur postindustriellen Gesellschaft,

S18: stellen einen Zusammenhang zwischen der Entwicklung des Ferntourismus und den daraus resultierenden ökologischen, physiognomischen und sozioökonomischen Veränderungen in Tourismusregionen von Entwicklungsländern her,

S19: analysieren Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie deren Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren und stellen Konzepte zu ihrer Überwindung dar,

S20: erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern,

S21: verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern.

Methodenkompetenz (M): Klassen 7/9

Die Schülerinnen und Schüler

M8: orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar,

M9: entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor,

M10: beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen,

M11: wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen,

M12: recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen,

M13: gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internet-basierten Geoinformationsdiensten (WebGis oder Geodaten-Viewer),

M14: unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff,

M15: entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente,

M16: stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar.

Urteilskompetenz (U): Klassen 7/9

Die Schülerinnen und Schüler

U3: schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit,

U4: erfassen mediale Präsentationen als auch interessen geleitete Interpretationen der Wirklichkeit,

U5: reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg,

U6: sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen,

U7: fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ,

U8: beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung,

U9: reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch.

Handlungskompetenz im engeren Sinne (H): Klassen 7/9

Die Schülerinnen und Schüler

H3: planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen,

H4: vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-)Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert,

H5: nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse,

H6: sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln.

Schulinterner Lehrplan Klasse 7

Kompetenzen				Kapitel im Buch	Wo	Buch-S. Terra 2	Buch-S. Lernen Lernen
Sachkompetenz (S)	Methodenkompetenz (M)	Urteilskompetenz (U)	Handlungskompetenz (H)	Unterthemen im Buch (Inhalte)			
2. Die Beleuchtungszone der Erde (S. 16-23)							
S9, S10	M8, M9			Beleuchtungszone der Erde		16/17	
	M4, M5			M Klimadiagramme auswerten		22/23	
3. In der kalten Zone (S. 24-25)							
5. Inhaltsfeld: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen							
<i>Schwerpunkt:</i>							
- <i>Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen</i>							
4. Inhaltsfeld: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen							
<i>Schwerpunkt:</i>							
- <i>Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen)</i>							
S9, S10	M8, M9			In der kalten Zone		24/25	
S9, S10	M8, M9, M10			Endlos der Tag, endlos die Nacht		28/29	
S9, S10	M4, M8, M9, M10			Leben in der Kälte		30/31	
S9, S10, S12	M8, M9, M10, M16	U7		Wir in Nunavut		32/33	
S9, S10, S11, S12	M8, M9, M10, M16	U7		Transalaska-Pipeline		34/35	
S10, S11, S12	M9, M10, M16	U6, U7, U8	H2	M Ein Wirkungsschema erstellen		36/37	
Ökonomische Bildung				Das grüne Gold bewahren		38/39	
S9, S10, S11, S12	M8, M9, M10, M16	U6, U7, U8	H4	M Ein Satellitenbild auswerten		40/41	
S9, S10, S11, S12	M8, M9, M10, M11, M13			An der Kältengrenze des Ackerbaus		42/43	
S9, S10, S.12	M8, M9, M10, M16			Training		44/45	

Kompetenzen				(Kapitel im Buch)	Wo	Buch-S. Terra 2	Buch-S. Lernen Lernen
Sachkompetenz (S)	Methodenkompetenz (M)	Urteilskompetenz (U)	Handlungskompetenz (H)	Unterthemen im Buch (Inhalte)			
4. In der Wüste (S. 46-65)							
5. Inhaltsfeld: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen							
Schwerpunkte:							
- Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen							
- Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen							
4. Inhaltsfeld: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen							
Schwerpunkt:							
- Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen)							
S9, S10	M8, M9			In der Wüste		46/47	
	M10			Einen Lernzirkel gestalten		48/49	
S9, S10	M8, M9, M10, M16			Station 1: Erkenne den Typ		50/51	
S9, S10	M8, M9, M10, M16			Station 2: Wüsten – ein Meer aus Sand?		52/53	
S9, S10	M8, M9, M10, M16			Station 3: Wasser in der Wüste		54/55	
S9, S10, S12, S14, S18, S20	M8, M9, M10, M16			Station 4: Oasen		56/57	
S9, S10	M8, M9, M10, M13, M16			Station 5: In der längsten Oase der Welt		58/59	
S9, S10, S12	M8, M9, M10, M16	U7, U8		Station 6: More crop per drop		60/61	
S9, S10	M8, M9, M10, M16			Station 7: Meister der Anpassung		62/63	
S21				Station 8: (Training): Wüstenfit?		64/65	

Kompetenzen				Kapitel im Buch	Wo	Buch-S. Terra 2	Buch-S. Lernen Lernen
Sachkompetenz (S)	Methodenkompetenz (M)	Urteilskompetenz (U)	Handlungskompetenz (H)	Unterthemen im Buch (Inhalte)			
5. In den Savannen (S. 66-85)							
5. Inhaltsfeld: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen							
Schwerpunkte:							
- Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen							
- Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen							
4. Inhaltsfeld: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen							
Schwerpunkt:							
- Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen)							
S9, S10	M8, M9			In den Savannen		66/67	
S9, S10, S12	M8, M9, M10, M16			Savanne ist nicht gleich Savanne		68/69	
S9, S10, S12	M8, M9, M10, M15, M16			Regenzeiten und Trockenzeiten in den Savannen		70/71	
S9, S10	M8, M9, M10			M Im Sahel wächst die Wüste		72/73	
S9, S10, S11, S12	M8, M9, M10, M16			Gruppe 1: Zu wenig Niederschlag?		74/75	
S9, S10, S11, S12	M8, M9, M10, M16			Gruppe 2: Zu viele Tiere?		76/77	
S9, S10, S11, S12	M8, M9, M10, M16			Gruppe 3: Zu viele Menschen?		78/79	
S9, S10, S11, S12	M8, M9, M10, M16			Gruppe 4: Zu wenig Geld?		80/81	
S9, S10, S11, S12, S20	M8, M9, M10, M16	U6, U7, U8	H4	Mit einfachen Mitteln gegen die Wüste		82/83	
S9, S10, S21	M8, M9, M10, M16	U6, U7, U8	H4	Training		84/85	

Kompetenzen				Kapitel im Buch	Wo	Buch-S. Terra 2	Buch-S. Lernen Lernen
Sachkompetenz (S)	Methodenkompetenz (M)	Urteilskompetenz (U)	Handlungskompetenz (H)	Unterthemen im Buch (Inhalte)			
6. Im Tropischen Regenwald (S. 86-109)							
5. Inhaltsfeld: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen							
Schwerpunkt:							
- <i>naturgeographisches Wirkungsgefüge des tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten ökologisch angepassten Wirtschaftens</i>							
4. Inhaltsfeld: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen							
Schwerpunkte:							
- <i>Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen)</i>							
S9, S10, S11	M8, M9			In Tropischen Regenwald		86/87	
S9, S10	M8, M9, M10, M15			Faszination Tropischer Regenwald		88-91	
S9, S10, S11, S12	M8, M9, M10, M12, M16	U6, U7, U8		Roden – brennen – anbauen – wandern		92/93	
S9, S10, S11, S12, S20, S21	M8, M9, M10, M12	U4, U6, U7, U8		Auf der Palmölplantage Srya		94-97	
S9, S10, S11, S12, S20	M8, M9, M10, M11, M16	U7, U8		40 Fußballfelder pro Minute!		98/99	
S9, S10, S11, S12	M8, M9, M10, M16	U6, U7		Abgeholzt ist schnell, aber dann ...		100/101	
S9, S10, S11, S20	M8, M9, M10, M14, M16	U3, U6, U7, U8		Nachhaltig nutzen und bewahren		102/103	
S9, S10, S11, S12, S20, S21	M16	U6, U7, U8, U9	H4, H6	M Eine Pro-Kontra Diskussion führen		106/107	
S9, S10, S11, S21	M8, M9, M10, M16	U6, U7, U8, U9	H4, H6	Training		108/109	
7. In der Gemäßigten Zone (S. 110-127) (fakultativ)							
5. Inhaltsfeld: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen							
Schwerpunkte:							
- <i>die gemäßigte Zone als Gunstraum für landwirtschaftliche Nutzung</i>							
- <i>Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen</i>							
4. Inhaltsfeld: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen							
Schwerpunkt:							
- <i>Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen)</i>							
S9, S10	M8, M9			In der Gemäßigten Zone		110/111	

S9, S10, S11, S12, S21	M8, M9, M10, M11, M16	U7		Kornkammern Steppe	114/115
S9, S10	M8, M9, M10, M13, M16			M GIS: Aus einer Tabelle eine Karte gestalten	116/117
S9, S10, S11, S12	M8, M9, M10, M12			Fruchtbar – solange Boden da ist	118/119
S9, S10, S11, S12, S20, S21	M8, M9, M10, M11, M16	U6, U7, U8		Der Kölner Pegel meldet	122/123
S9, S10, S11, S12, S20, S21	M8, M9, M10, M11, M13, M16	U6, U7, U8, U9	H3, H6	Training	126/127

Kompetenzen				Kapitel im Buch	Wo	Buch-S. Terra 2	Buch-S. Lernen Lernen
Sachkompetenz (S)	Methodenkompetenz (M)	Urteilskompetenz (U)	Handlungskompetenz (H)	Unterthemen im Buch (Inhalte)			
8. Landschaftszonen der Erde (S. 128-141)							
5. Inhaltsfeld: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen							
Schwerpunkte:							
- <i>Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation</i>							
S9, S10	M8, M9			Landschaftszonen der Erde		128/129	
S9, S10, S21	M8, M9, M10, M11, M12 M16	U7		Vom Äquator zum Pol		130-133	
S9, S10, S12, S21	M8, M9, M10, M11, M12, M15, M16	U7		Höhenstufen und Vegetation		134/135	
S9, S10	M8, M9			Topographische Verflechtung: Landschaftszonen der Erde		136/137	
S9, S10, S12	M8, M9	U7		Topographische Verflechtung: Grenzen der Lebensräume		138/139	
9. Unruhige Erde (S. 142-167)							
4. Inhaltsfeld: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen							
Schwerpunkte:							
- <i>Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken (Erdbeben, Vulkane, Hurrikane)</i>							
S9, S10	M8, M9			Unruhige Erde		142/143	
S9, S10, S12, S21	M8, M9, M10, M15, M16			Wenn sich die Erde rührt		144-147	
S9, S10, S21	M8, M9, M10, M15, M16			Den Ursachen auf der Spur		148-153	
S9	M9, M12			M Im Internet recherchieren		154/155	
S9, S10, S21	M8, M9, M15, M16			Dem Bären Fieber messen		156/157	
S9, S10, S21	M8, M9, M15, M16			Tornados		158/159	
S9, S10, S11, S12, S21	M8, M9, M10, M12, M15, M16	U6, U7, U8		Leben mit Naturrisiken		160/163	
S9, S10, S21	M8, M9, M10, M11, M16	U7		Topographische Verflechtung: Naturgewalten weltweit		164/165	
S9, S10, S11, S21	M8, M9, M10, M12, M15, M16	U6, U7	H4	Training		166/167	

Kompetenzen				Kapitel im Buch	Wo	Buch-S. Terra 2	Buch-S. Lernen Lernen
Sachkompetenz (S)	Methodenkompetenz (M)	Urteilskompetenz (U)	Handlungskompetenz (H)	Unterthemen im Buch (Inhalte)			
9. Räume entwickeln sich (S. 168-197) (fakultativ) 6. Inhaltsfeld: Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung <i>Schwerpunkte:</i> - Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen - das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als eine Ursache für die weltweite Verteilung von Reichtum und Armut auf der Welt 8. Inhaltsfeld: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung <i>Schwerpunkt:</i> - Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung							
S9, S10	M8, M9			Räume entwickeln sich		168/169	
S9, S10, S12, S20, S21	M8, M9, M10, M16	U6, U7, U8	H4	Dubai – die Weltmetropole von Morgen?		170-175	
S9, S10, S12, S21	M8, M9, M10, M16	U6, U7		M Eine thematische Karte auswerten		192/193	
S9, S10	M8, M9, M10, M11		H3	M Eine Kartenskizze zeichnen		194/195	
S9, S10, S14, S16, S20, S21	M8, M9, M10, M11, M14, M16	U3, U6, U7, U8	H3, H4	Training		196/197	



Schulinterner Lehrplan
Klasse 9

Kompetenzen				Kapitel im Buch	Wo	Buch-S. Terra 3	Buch-S. Lernen Lernen
Sachkompetenz (S)	Methodenkompetenz (M)	Urteilskompetenz (U)	Handlungskompetenz (H)	Unterthemen im Buch (Inhalte)			
2. Eine Welt – ungleiche Welt? (S. 10-41)							
6. Inhaltsfeld: Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung							
Schwerpunkte:							
- verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten							
- Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen							
- das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als eine Ursache für die weltweite Verteilung von Reichtum und Armut auf der Welt							
- Chancen und Risiken des Dritte-Welt-Tourismus für die Entwicklung der Zielregion							
7. Inhaltsfeld: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem							
Schwerpunkt:							
- Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern							
8. Inhaltsfeld: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung							
Schwerpunkt:							
- landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Umweltbelastung							
S15	M9, M10	U3		Eine Welt – ungleiche Welt		10/11	
S9, S15, S19, S20, S21	M8, M9, M10, M16	U7		Wirtschaftsleistung als Maßstab?		12/13	
S9, S15, S19, S20, S21	M8, M9, M10, M16, M17	U7		Länger lebt, wer...		14/15	
S9, S15, S19, S20, S21	M8, M9, M10, M16	U7		Bildung nicht für jeden?		16/17	
S9, S15, S19, S20, S21	M8, M9, M10, M16	U7		Hungern müsste niemand, wenn...		18/19	
S9, S15, S19, S21	M8, M9, M10, M16	U7		Topografische Verflechtung: HDI – den Entwicklungsstand erfassen		20/21	
S9, S19, S21	M9, M10, M12, M13, M14, M16	U5, U7	H3	Arbeiten müssen oder wollen?		26/27	
S9, S10, S12, S19, S20, S21	M8, M9, M10, M16	U7, U8	H6	Bittere Schokolade		28/29	
S9, S20, S21	M8, M9, M10, M16	U3, U6, U7	H4	Ungleicher Welthandel		30/31	
S9, S12, S19, S20, S21	M8, M9, M10, M14, M16	U6, U7, U8	H4	Es gibt viele Arten zu helfen		32/33	
S9, S18, S21	M8, M9, M10, M14, M16	U6, U7, U8, U9		Fernreisen so oder so?		36-39	
S9, S10, S12, S18, S19, S20, S21	M8, M9, M10, M16	U3, U4, U6, U7, U8	H3, H5, H6	Training		40/41	

Kompetenzen				Kapitel im Buch	Wo	Buch-S. Terra 3	Buch-S. Lernen Lernen
Sachkompetenz (S)	Methodenkompetenz (M)	Urteilskompetenz (U)	Handlungskompetenz (H)	Unterthemen im Buch (Inhalte)			
3. Immer mehr Menschen? (S. 42-65)							
7. Inhaltsfeld: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem							
Schwerpunkte:							
- Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern							
S9, S15, S21	M8, M9, M10, M16			Immer mehr Menschen		42/43	
S9, S15, S19, S21	M8, M9, M10, M15, M16			Immer mehr, immer schneller, überall?		44-47	
S9, S15, S21	M8, M9, M10, M16	U5, U7		Kinder (un)erwünscht?		48/49	
S9, S21	M8, M9, M10	U3, U4, U7		M Statistiken richtig auswerten		52/53	
S9, S19, S21	M8, M9, M10, M11, M15, M16	U3, U5, U7		M Bevölkerungspyramiden auswerten		54/55	
S9, S19, S20, S21	M8, M9, M10, M16	U6, U7, U8		Entwicklung ist weiblich		58/59	
S9, S15, S21	M8, M9, M10, M16	U5, U7		M Vernetzt denken lernen		60/61	
S9, S15, S21	M8, M9, M10, M15, M16	U3		Vom Babyboom zum Omaboom?		62/63	
S9, S15, S21	M8, M9, M10, M15, M16	U3, U4		Training		64/65	
4. Auf der Suche nach Zukunft (S. 66- 81)							
7. Inhaltsfeld: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem							
Schwerpunkte:							
- Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern							
- räumliche Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten							
S9, S21	M8, M9, M10, M16	U3, U4, U6		Auf der Suche nach Zukunft		66/67	
S9, S10, S12, S14, S19, S20, S21	M8, M9, M10, M11, M16	U3, U7, U8	H4	Transmigration		68/69	
S9, S10, S12, S14, S19, S20, S21	M8, M9, M10, M11, M14, M16	U3, U7, U8	H4	Auf der Flucht		70/71	
S9, S10, S12, S14, S19, S20, S21	M8, M9, M10, M11, M14, M16	U3, U7, U8	H4	Immer der Arbeit nach		72/73	
S9, S14, S15, S21	M8, M9, M10, M16	U3, U5, U6, U7		Migration und Integration		74/75	
S9, S10, S11, S12, S15, S19, S20, S21	M8, M9, M10, M12, M14, M16	U3, U4, U6, U7, U8	H3, H4	Training		80/81	

Kompetenzen				Kapitel im Buch	Wo	Buch-S. Terra 3	Buch-S. Lernen Lernen
Sachkompetenz (S)	Methodenkompetenz (M)	Urteilskompetenz (U)	Handlungskompetenz (H)	Unterthemen im Buch (Inhalte)			
5. Wachsen und Schrumpfen von Städten (S. 82-107)							
7. Inhaltsfeld: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem							
Schwerpunkt::							
- <i>Wachsen und Schrumpfen als Problem von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern</i>							
S9, S13, S21	M8, M9, M10, M16	U3		Wachsen und Schrumpfen von Städten		82/83	
S9, S13, S14, S21	M8, M9, M10, M12, M16	U7		Köln wächst		84-87	
S9, S13, S20, S21	M8, M9, M10, M15, M16		H3	Modell der westeuropäischen Stadt		88/89	
S9, S13, S14, S15, S21	M8, M9, M10, M11, M15, M16	U7	H4	Mexiko – Magnet oder Monstrum		90-93	
S9, S13, S14, S20, S21	M8, M9, M10, M16	U3, U7, U8		Schrumpfende Städte		98-101	
S9, S13, S14, S20, S21	M8, M9, M10, M11, M12, M13	U3, U5, U6, U7, U8	H3, H4, H5, H6	Training		106/107	
6. Globalisierung (S. 108-135) Schwerpunkt liegt bei diesem Thema auf den global cities wegen der Themengleichheit im WP-Bereich!!!!!!							
8. Inhaltsfeld: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung							
Schwerpunkte:							
- <i>Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung</i>							
- <i>Global Cities als Ausdruck veränderter Welthandelsbeziehungen</i>							
S9, S16, S17, S21	M8, M9, M10, M16	U3, U4		Globalisierung		108/109	
S9, S16, S17, S20, S21	M8, M9, M10, M16	U3, U7		Was ist Globalisierung?		110/111	
S9, S16, S17, S20, S21	M8, M9, M10, M12, M16	U5, U6, U7		Global Player adidas		116-119	
S9, S13, S14, S16, S17, S20, S21	M8, M9, M10, M12, M16	U7		London – eine Global City		120-123	
S9, S16, S17, S21	M8, M9, M10, M16	U3, U4, U7	H3	M Karikaturen auswerten		126/127	
S9, S16, S17, S20, S21	M8, M9, M10, M14	U3, U6, U7, U8	H4	Globalisierung – Chancen und Risiken		128-131	
S9, S16, S21	M8, M9, M10, M16	U7		Topografische Verflechtung: Welthandelsströme		132-133	
S9, S16, S17, S20 S21	M8, M9, M10, M12, M16	U3, U4, U5, U6, U7	H5, H6	Training		134-135	

Kompetenzen				Kapitel im Buch	Wo	Buch-S. Terra 3	Buch-S. Lernen Lernen
Sachkompetenz (S)	Methodenkompetenz (M)	Urteilskompetenz (U)	Handlungskompetenz (H)	Unterthemen im Buch (Inhalte)			
7. Landwirtschaft zwischen Ökonomie und Ökologie (S. 136-155)							
8. Inhaltsfeld: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung							
Schwerpunkt::							
- <i>landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Umweltbelastun</i>							
S9, S12, S21	M8, M9, M10, M16			Landwirtschaft zwischen Ökonomie und Ökologie		136/137	
S9, S10, S12, S20, S21	M8, M9, M10, M12, M16	U7, U8		Paprika – scharf kalkuliert		138/139	
S9, S12, S20, S21	M8, M9, M10, M11, M12, M16	U3, U4, U5, U6, U7, U8	H3	Landwirtschaft auf dem Weg zum freien Markt		140-143	
S9, S10, S12, S20, S21	M8, M9, M10, M16	U6, U7		Zucker für den Weltmarkt		144/145	
S9, S10, S12, S20, S21	M8, M9, M10, M16	U6, U7	H6	Das Mare del Plastico		148/149	
S9, S10, S12, S21	M8, M9, M10, M12, M16	U3, U4, U7, U9	H5, H6	Training		154/155	
8. Europa im Wandel (S. 156-181)							
8. Inhaltsfeld: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung							
Schwerpunkte:							
- <i>Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung</i>							
- <i>Konkurrenz europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration</i>							
6. Inhaltsfeld: Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung							
Schwerpunkte:							
- <i>Verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten</i>							
- <i>Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen</i>							
7. Inhaltsfeld: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem							
Schwerpunkt:							
- <i>räumliche Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten</i>							
S9, S21	M8, M9, M10, M16	U6, U9		Europa im Wandel		156/157	
S9, S16, S20, S21	M8, M9, M10, M11, M16			Zwischen Integration und Transformation		158/159	
S9, S16, S19, S20, S21	M8, M9, M10, M11, M12, M15, M16	U6, U7		Armes und reiches Europa		160/161	

S9, S16, S19, S20, S21	M8, M9, M10, M16	U6, U7		Disparitäten verringern	162/163	
S9,S10 S16, S19, S20, S21	M8, M9, M10, M16	U6, U7, U8		CENTROPE im Wettbewerb der Regionen	164-167	
S9, S16, S19, S20, S21	M8, M9, M10, M15, M16	U6, U7	H4	Zwischen Standortwettbewerb und Kooperation	168-171	
S9, S16, S17, S20, S21	M8, M9, M10, M12, M15, M16	U6, U7, U8	H4	Topografische Verflechtung: Aktiv- und Passivräume in der EU	178/179	
S9, S13, S16, S17, S19, S20, S21	M8, M9, M10, M11	U3, U4, U6, U7		Training	180/181	

Kompetenzen				Kapitel im Buch	Wo	Buch-S. Terra 3	Buch-S. Lernen Lernen
Sachkompetenz (S)	Methodenkompetenz (M)	Urteilskompetenz (U)	Handlungskompetenz (H)	Unterthemen im Buch (Inhalte)			
9. Volksrepublik China- eine Raumanalyse (S. 182-197)							
6. Inhaltsfeld: Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung							
<i>Schwerpunkte:</i>							
- <i>Verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten</i>							
- <i>Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit ,Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen</i>							
7. Inhaltsfeld: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem							
<i>Schwerpunkte:</i>							
- <i>Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern</i>							
- <i>Räumliche Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunft- und Zielgebieten</i>							
8. Inhaltsfeld: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung							
<i>Schwerpunkte:</i>							
- <i>Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung</i>							
- <i>Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Umweltbelastung</i>							
S9, S19, S21	M8, M9, M10, M14, M16	U3, U4	H3	Volksrepublik China – eine Raumanalyse		182/183	
S9, S10, S15, S19, S21	M8, M9, M10, M14, M16			China im Überblick		184/185	
S9, S15, S21	M8, M9, M10, M14, M16	U5, U7	H3	Das „4-2-1-Problem“		186/187	
S9, S15, S19, S21	M8, M9, M10, M14, M16	U5, U7	H3	Wachstum ohne Ende?		188/189	
S9, S14, S15, S19, S20, S21	M8, M9, M10, M14, M16	U5, U7	H3	Wohlstand für alle?		190/191	
S9, S12, S14, S15, S20, S21	M8, M9, M10, M14, M16	U5, U7	H3	Nahrung für 1 300 000 000 Menschen		192/193	
S9, S12, S14, S15, S16, S20, S21	M8, M9, M10, M14, M16	U5, U7	H3	Die Umwelt – der große Verlierer?		194/195	
S9, S12, S14, S15, S16, S19, S20, S21	M8, M9, M10, M14, M16	U5, U7	H3	Regionale Unterschiede verringern		196/197	
10. Herausforderung Klimawandel (S. 198-213) (fakultativ)							
4. Inhaltsfeld: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen							
<i>Schwerpunkt:</i>							
- <i>Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/Desertifikation, globale Erwärmung,</i>							

<i>Überschwemmungen)</i>						
S9, S11, S21	M8, M9, M10, M16			Herausforderung Klimawandel		198/199
S9, S11, S20, S21	M8, M9, M10, M12, M16	U6, U7, U8		Ursachen des Klimawandels		200-203
S9, S11, S20, S21	M8, M9, M10, M16	U6, U7, U8		Folgen des Klimawandels		204-207
S9, S11, S20, S21	M8, M9, M10, M12, M16	U3, U4, U6, U7, U8	H4, H5, H6	Training		212/213

Kompetenzorientierte Leistungsbewertung Erdkunde Sek. I

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Entsprechend sind die Kompetenzerwartungen im Lehrplan jeweils in ansteigender Progression und Komplexität formuliert. (...)

Im Sinne der Orientierung an den formulierten Anforderungen sind grundsätzlich alle in Kapitel 3 des Lehrplans ausgewiesenen Kompetenzbereiche („Sachkompetenz“, „Methodenkompetenz“, „Urteilskompetenz“ und „Handlungskompetenz“) bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. Aufgabenstellungen mündlicher und schriftlicher Art sollen in diesem Zusammenhang darauf ausgerichtet sein, die Erreichung der in Kapitel 4 ausgeführten Kompetenzen zu überprüfen (...). <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/kernlehrplaene-sek-i/gymnasium-g8/erdkunde-g8/kernlehrplan-erdkunde/leistungsbewertung/> (13.07.2011)

1) Klasse 5:

a) Notenstufe ausreichend:

Sachkompetenz:

Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet (Erdkunde als neues Fach, Unterschiede in der Ausstattung zwischen Stadt und Land (S5) topographische Einordnung Deutschlands (S1), Wetter beobachten und messen, Landwirtschaft in Deutschland (S7, S3,S2, S4), Tourismus (S6, S3, S7, S2) und wo viele Menschen leben und arbeiten (S3, S2)) und sind im Wesentlichen richtig. Die Schüler kennen die relevanten Fachbegriffe und wenden sie zumeist im Kontext an (S8).

Methodenkompetenz:

Methodisch können die Schüler am Ende der 5 einen Ort im Atlas mit Hilfe des Registers bzw. geographischer Koordinaten verorten (M1, M3) und einfache Diagramme erstellen (M5), die sie ansatzweise auswerten können.

Die Schüler entnehmen den Texten einfache Informationen (M6).

Sie können einfache modellhafte Darstellungen verstehen (M7).

Handlungskompetenz:

Nach einem Erkundungsgang (H1) auf einem heimischen Bauernhof können die Schüler geographisch relevante Sachverhalte beschreiben (M2) und die Ergebnisse in geeigneter Form präsentieren (H2).

Urteilskompetenz:

Die Schüler führen z.B. zum Thema Tourismus eine Pro- und Kontra-Diskussion bzw. ein Rollenspiel durch. Sie vertreten dabei Ihre eigene bzw. eine vorgegebene Position ansatzweise (Perspektivwechsel) (U1; U2).

b) Notenstufe gut:

Sachkompetenz:

Verständnis auch schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang. Unterscheidung zwischen wesentlichen und unwesentlichen Aspekten. Teilweise sind Kenntnisse vorhanden, die über das aktuelle Unterrichtsthema hinausreichen.

Angemessene sprachliche Darstellung/ weitgehende Kenntnis und Anwendung der Fachsprache im thematischen Kontext (S8) (Erdkunde als neues Fach, topographische Einordnung Deutschlands (S1), Wetter beobachten und messen, Landwirtschaft in Deutschland (S7, S3,S2, S4), Tourismus (S6, S3, S7, S2) und wo viele Menschen leben und arbeiten (S3, S2)

Methodenkompetenz:

Methodisch könne die Schüler am Ende der 5. Klasse sicher mit dem Atlas umgehen; Orte finden und mit Hilfe des Gradnetzes verorten, der Kartenlegende gezielt Informationen entnehmen und den Maßstab anwenden (M1; M3). Dies geschieht alles unter Berücksichtigung des thematischen Zusammenhangs.

Sie erstellen einfache Diagramme (z.B. Klimadiagramme), werten sie ausführlich aus und bringen sie in den thematischen Zusammenhang (M5; M4).

Die Schüler entnehmen den Texten bzw. Tabellen Informationen und geben sie strukturiert wieder (M6; M4).

Sie können einfache modellhafte Darstellungen verstehen und auf die Realität übertragen (M7).

Handlungskompetenz:

Nach einem Erkundungsgang (H1) auf einem heimischen Bauernhof können die Schüler geographisch relevante Sachverhalte erläutern (M2) und präsentieren die Ergebnisse in geeigneter Form. (H2)

Urteilskompetenz:

Die Schüler führen z.B. zum Thema Tourismus eine Pro- und Kontra-Diskussion bzw. ein Rollenspiel durch. Sie vertreten dabei Ihre eigene bzw. eine vorgegebene Position argumentativ schlüssig. (U1; U2)

2) Klasse 7:

a) Notenstufe ausreichend:

Sachkompetenz (S9, S10, S11, S12, S20, S21)

Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet (Die Beleuchtungszonen der Erde; in der kalten Zone; in den Savannen; im Tropischen Regenwald; in der gemäßigten Zone; unruhige Erde; Landschaftszonen der Erde) und sind im Wesentlichen richtig. Die Schüler kennen die relevanten Fachbegriffe und wenden sie zumeist im Kontext an.

Methodenkompetenz 7/9: (M8-M16)

Die Schülerinnen und Schüler...

- orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar,
- entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor,
- beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen,
- wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen,
- recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen,
- gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internet-basierten Geoinformationssystemen (WebGis oder Geodaten-Viewer),
- unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff,
- entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente,
- stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar.

Für die Note ausreichend beherrschen die Schülerinnen und Schüler die oben genannten Kompetenzen mit Mängeln aber im Ganzen den oben genannten Anforderungen noch entsprechend.

Handlungskompetenz (H3-H6):

Die Schülerinnen und Schüler...

- planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen,
- vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-)Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert,
- nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse,
- sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln.

Für die Note ausreichend beherrschen die Schülerinnen und Schüler oben genannten Kompetenzen ansatzweise.

Urteilskompetenz (U3-U9):

Die Schülerinnen und Schüler

- schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit,
- erfassen mediale Präsentationen als auch interessengeleitete Interpretationen der Wirklichkeit,

- reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg,
- sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen,
- fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ,
- beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung,
- reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch.

Für die Note ausreichend werden die oben genannten Kompetenzen nur ansatzweise kritisch reflektiert und beurteilt.

b) Notenstufe gut:

Sachkompetenz (S9, S10, S11, S12, S20, S21)

Verständnis auch schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang. Unterscheidung zwischen wesentlichen und unwesentlichen Aspekten. Teilweise sind Kenntnisse vorhanden, die über das aktuelle Unterrichtsthema hinausreichen.

Angemessene sprachliche Darstellung, gute Kenntnis und Anwendung der Fachsprache im thematischen Kontext: (Die Beleuchtungszonen der Erde; in der kalten Zone; in den Savannen; im Tropischen Regenwald; in der gemäßigten Zone; unruhige Erde; Landschaftszonen der Erde) und sind im Wesentlichen richtig. Die Schüler kennen die relevanten Fachbegriffe und wenden sie zumeist im Kontext an.

Methodenkompetenz (M8-M16):

Die Schülerinnen und Schüler...

- orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar,
- entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor,
- beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen,
- wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen,
- recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen,
- gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internet-basierten Geoinformationssystemen (WebGis oder Geodaten-Viewer),
- unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff,
- entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente,
- stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar.

Für die Note gut beherrschen die Schülerinnen und Schüler die oben genannten Kompetenzen in vollem Umfang.

Handlungskompetenz (H3-H6):

die Schülerinnen und Schüler

- planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen,
- vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-)Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert,
- nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse,
- sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln.

Für die Note gut können die Schülerinnen und Schüler die obengenannten Handlungskompetenzen sicher durchführen und sich in ihrem Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst verhalten.

Urteilskompetenz (U3-U9):

Die Schülerinnen und Schüler...

- schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit,
- erfassen mediale Präsentationen als auch interesselgeleitete Interpretationen der Wirklichkeit,
- reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg,
- sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen,
- fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ,

- beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung,
- reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch.

Für die Note gut kommen die Schülerinnen und Schüler zu einem kritisch reflektierten Urteil und können dieses auf das Unterrichtsgeschehen transferieren.

3) Klasse 9:

Methoden-, Handlungs- und Urteilskompetenz sind für die Jahrgangsstufen 7 und 9 gleich und werden in Jahrgangsstufe 9 vertieft.

a) Notenstufe ausreichend:

Sachkompetenz (S9, S10, S11, S12, S13, S14, S15, S16, S17, S18, S19, S20, S21)

Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet (Eine Welt – ungleiche Welt, Immer mehr Menschen, Auf der Suche nach Zukunft, Wachsen und Schrumpfen von Städten, Globalisierung: global cities, Landwirtschaft zwischen Ökonomie und Ökologie, Europa im Wandel) und sind im Wesentlichen richtig. Die Schüler kennen die relevanten Fachbegriffe und wenden sie zumeist im Kontext an.

Methodenkompetenz 7/9: (M8-M16)

Die Schülerinnen und Schüler...

- orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar,
- entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor,
- beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen,
- wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen,
- recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen,
- gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internet-basierten Geoinformationsdiensten (WebGis oder Geodaten-Viewer),
- unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff,
- entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente,
- stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar.

Für die Note ausreichend beherrschen die Schülerinnen und Schüler die oben genannten Kompetenzen mit Mängeln aber im Ganzen den oben genannten Anforderungen noch entsprechend.

Handlungskompetenz (H3-H6):

Die Schülerinnen und Schüler...

- planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen,
- vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-)Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert,
- nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse,
- sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln.

Für die Note ausreichend beherrschen die Schülerinnen und Schüler oben genannten Kompetenzen ansatzweise.

Urteilskompetenz (U3-U9):

Die Schülerinnen und Schüler...

- schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit,
- erfassen mediale Präsentationen als auch interessengeleitete Interpretationen der Wirklichkeit,
- reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg,
- sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen,
- fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ,
- beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung,

-reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch.
Für die Note ausreichend werden die oben genannten Kompetenzen nur ansatzweise kritisch reflektiert.

b) Notenstufe gut:

Sachkompetenz (S9, S10, S11, S12, S13, S14, S15, S16, S17, S18, S19, S20, S21)

Verständnis auch schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang. Unterscheidung zwischen wesentlichen und unwesentlichen Aspekten. Teilweise sind Kenntnisse vorhanden, die über das aktuelle Unterrichtsthema hinausreichen.

Angemessene sprachliche Darstellung, gute Kenntnis und Anwendung der Fachsprache im thematischen Kontext:

4

(Eine Welt – ungleiche Welt, Immer mehr Menschen, Auf der Suche nach Zukunft, Wachsen und Schrumpfen von Städten, Globalisierung: global cities, Landwirtschaft zwischen Ökonomie und Ökologie, Europa im Wandel) und sind im Wesentlichen richtig. Die Schüler kennen die relevanten Fachbegriffe und wenden sie zumeist im Kontext an.

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler...

- orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar, entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor,
- beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen,
- wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen,
- recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen, gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internet-basierten Geoinformationssystemen (WebGis oder Geodaten-Viewer),
- unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff,
- entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente,
- stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar.

Für die Note gut beherrschen die Schülerinnen und Schüler die oben genannten Kompetenzen in vollem Umfang

Handlungskompetenz (H3-H6)

die Schülerinnen und Schüler

- planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen,
- vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-)Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert,
- nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse,
- sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln.

Für die Note gut können die Schülerinnen und Schüler in vollem Maße die oben genannten Kompetenzen anwenden.

Urteilskompetenz (U3-U9):

Die Schülerinnen und Schüler...

- schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit,
- erfassen mediale Präsentationen als auch interessen geleitete Interpretationen der Wirklichkeit, reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg,
- sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen,
- fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ,
- beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung,

-reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch.

Für die Note gut kommen die Schülerinnen und Schüler zu einem kritisch reflektierten Urteil und können dieses auf das Unterrichtsgeschehen transferieren.

4. Weitere spezifische Leistungen im Fach Erdkunde

- *Realitätssimulationen und Realbegegnungen*

Realitätssimulationen (z. B. Rollenspiel, Planspiel, Hearing oder Debatte) und Realbegegnungen (z. B. Befragung, Interview, Erkundung, Expertengespräch) sind gerade im Bereich des Faches Erdkunde sehr wichtige Methoden und Arbeitsformen, die häufig im Unterricht Anwendung finden. Die Bewertung der Leistung hängt zum einen vom ihrem jeweiligen Umfang ab und nimmt dementsprechend Einfluss auf die Stundennote. Zum anderen sind gerade in diesem Zusammenhang die konstruktive, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft zur Präsentation bzw. die Präsentationsleistung in die Bewertung besonders mit einzubeziehen.

- *Spezifische Unterrichtsformen*

Die Bewertung spezifischer Unterrichtsformen (wie z. B. Partnerarbeit oder Gruppenarbeit) hängt von ihrem Umfang von der jeweiligen Quantität im Unterrichtsgeschehen ab und nimmt dementsprechend Einfluss auf die Stundennote. In diesem Zusammenhang sind die konstruktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft zur Präsentation bzw. die Präsentationsleistung in die Bewertung mit einzubeziehen.

- *Heftführung*

Eine Bewertung des Heftes erfolgt nach sachlicher Richtigkeit, Ordentlichkeit, Vollständigkeit und angemessener sprachlicher Darstellung. Die Heftführung bietet eine Grundlage für die Bewertung (insbesondere für die Klassen der Erprobungsstufe) und wird ähnlich wie Referate und schriftliche Überprüfungen gewichtet.

- *Schriftliche Überprüfungen*

Eine kurze schriftliche Übung ist eine weitere Form der Mitarbeit im Unterricht. Dabei geht es vorrangig um eine inhaltlich angemessene und vollständige Lösung der Aufgaben.

- *Referate*

Ein Referat wird wie ein umfassender Unterrichtsbeitrag gewertet. In keinem Fall gleicht es eine mehrwöchige Minderleistung in der mündlichen Mitarbeit aus. Für die Bewertung von Referaten gelten u. a. die selbstständige Erarbeitung, die sachliche Richtigkeit, die Präsentationsmittel (z. B. Qualität der Folie, eines „Hand-outs“ oder einer PowerPoint-Präsentation) sowie die Präsentation an sich, wobei ein möglichst freier Vortrag das Ideal sein soll.

- *Sonstige Leistungen*

Die Bewertung sonstiger Leistungen (z. B. Internetrecherche, Protokolle, Hausaufgaben) hängt von ihrem Umfang ab und nimmt dementsprechend Einfluss auf die Stundennote.

Die Zeugnisnote setzt sich aus den Noten der erbrachten Teilleistungen zusammen, wobei die Gewichtung jahrgangsstufenabhängig ist, sich nach der altersgemäßen Entwicklung richtet und zudem im Einzelfall im pädagogischen Ermessen der Lehrperson liegt.